



Liebe genderdaxCommunity,



wir hoffen Ihnen geht es gut, Sie sind gesund und Sie hatten einen schönen Sommer in dieser besonderen Zeit!

Mit dem Herbst nähert sich nun auch der Termin für unsere genderdaxJahrestagung 2020 am 23. November 2020. Wie bereits in einer separaten Mail angekündigt, wird auch dieser Termin, Covid 19 – bedingt, leider nicht wie geplant in Präsenz stattfinden können. Dennoch möchten wir Ihnen gerne im Rahmen eines **genderdaxWebchats** am **23. November 2020 in der Zeit von 10:00 bis ca. 12:00 Uhr** die Gelegenheit geben, mit uns und den Mitgliedsunternehmen der genderdaxCommunity digital in den Austausch zu gehen. Dabei möchten wir Sie unter anderem über aktuelle Entwicklungen informieren und die Ergebnisse unserer Befragung „Audits-Drivers for Culture Change Management?“ präsentieren. Falls Sie bisher noch nicht an der Befragung teilgenommen haben sollten, nehmen Sie bitte unbedingt bis zum **15. Oktober 2020** teil. Sie gelangen über folgenden Link zur kurzen Befragung: <https://www.surveymonkey.de/r/PDL2N7N>

Weitere Informationen zum Ablauf des genderdaxWebchats stellen wir Ihnen demnächst zur Verfügung.

Mit dieser Ausgabe der genderdaxNews senden wir Ihnen insgesamt drei Anhänge. Diese beinhalten die aktuelle Auswertung der genderdaxGroßunternehmen, die Auswertung der genderdaxKMU und Forschungsinstitute sowie ein genderdaxInfoblatt mit der Zusammenfassung einiger Infos zur genderdaxCommunity sowie den Leistungen und Vorteilen einer Mitgliedschaft im Projekt.

Bereits vor einiger Zeit haben wir eine Abfrage zur Aktualisierung Ihrer Unternehmensdaten gemacht und diese in den anhängigen Auswertungen verkürzt zusammengefasst. Falls Sie Änderungswünsche haben sollten oder Daten aktualisieren möchten, melden Sie sich gerne bei uns (info@genderdax.de).

Wie in allen Ausgaben der genderdaxNews, möchten wir Sie auch in dieser Ausgabe über aktuelle Entwicklungen im Bereich gender&diversity informieren und auf folgende Beiträge und Studien im World Wide Web aufmerksam machen:

Das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) führte von April bis Mai 2020 eine Online- Befragung zu Veränderungen des Arbeitsalltags durch Corona unter Beschäftigten privatwirtschaftlicher Betriebe durch. Frauen wechselten lt. Befragung häufiger ins Homeoffice als Männer. Den IAB – Kurzbericht 13/2020 in PD-Format finden Sie unter folgendem Link:

<http://doku.iab.de/kurzber/2020/kb1320.pdf>

Grafiken sowie eine Kurzbeschreibung zur Online-Befragung von Beschäftigten des IAB „Wie Corona den Arbeitsalltag verändert hat“ finden Sie als kostenlosen Download unter:

<https://www.iab.de/194/section.aspx/Publikation/K200623B06>

Diskriminierung am Arbeitsplatz ist leider weiterhin weit verbreitet. Laut einer gemeinsamen Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) und der Universität Bielefeld wird fast jede/r Dritte Homosexuelle im Job diskriminiert. Einen Bericht der Süddeutschen Zeitung vom 2. September 2020 dazu finden Sie unter folgendem Link:

https://www.sueddeutsche.de/karriere/homosexualitaet-job-diskriminierung-1.5017903?utm_source=www.humanresourcesmanager.de_newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=20200908-ps-hrm-35408&utm_content=3318054

Die dazugehörige Studie „LGBTQI*-Menschen am Arbeitsmarkt: hoch gebildet und oftmals diskriminiert“ sowie eine Kurzbeschreibung und Wochenbericht stehen unter folgendem Link als Download zur Verfügung:

https://www.diw.de/de/diw_01.c.798165.de/publikationen/wochenberichte/2020_36_1/lgbtqi-menschen-am-arbeitsmarkt-hoch-gebildet-und-oftmals-diskriminiert.html

In der Podcast - Reihe „Die Boss“ fordert die Multi-Aufsichtsrätin und Ex-Lufthansa-Finanzvorständin, Simone Menne, Frauen die Karriere machen wollen dazu auf, Klartext zu reden. Den Podcast vom 23.9.2020 können Sie sich über folgenden Link anhören:

<https://www.stern.de/wirtschaft/die-boss/podcast--die-boss---simone-menne-ueber-ihren-weg-in-den-lufthansa-finanzvorstand-9423148.html>

„Zwei Drittel der Unternehmen haben keine Frau im Vorstand“ diese und weitere Fakten zu Diversität in Unternehmen wurden durch „Beyond Gender Agenda“ evaluiert und am 14. September 2020 im Handelsblatt thematisiert:

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/beruf-und-buero/the-shift/victoria-wagner-diversitaet-ist-in-deutschen-konzernen-bisher-ein-reines-lippenbekenntnis/26168416.html?ticket=ST-2322583-v67fk0Fzg2K7gOREPeFf-ap3>

Der „German-Diversity-Monitor 2020“ der Beyond Gender Agenda kann unter folgendem Link in PD-Format heruntergeladen werden:

<https://beyondgenderagenda.com/wp-content/uploads/2020/09/German-Diversity-Monitor-2020.pdf>

Der Artikel im Handelsblatt vom 14. September verweist auch auf einen Bericht aus dem Januar 2020 über Victoria Wagner, der Gründerin von Beyond Gender Agenda, und ihren Kampf gegen die gläserne Decke:

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/mittelstand/familienunternehmer/victoria-wagner-wie-eine-topwerberin-gegen-die-glaeserne-decke-kaempft/25430494.html>

Nicht nur in der Privatwirtschaft, auch im öffentlichen Bereich sind Frauen im Vorstand lt. „Public Women-on-Board-Index 2020“ weiterhin deutlich unterrepräsentiert. Der Spiegel veröffentlichte dazu am 9. September 2020 einen Artikel, welcher nachfolgend einsehbar ist:

https://www.spiegel.de/karriere/frauen-in-oeffentlichen-betrieben-wo-bleiben-die-managerinnen-a-44f0fc27-be23-46d1-a36d-d82dff262d2e?utm_source=www.humanresourcesmanager.de_newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=20200910-ps-hrm-35475&utm_content=3318054

Die detaillierte Studie zum „Public Women-on-Board-Index 2020“ des Vereins Frauen in die Aufsichtsräte (FidAR) können Sie unter folgendem Link kostenfrei downloaden:

https://www.fidar.de/webmedia/documents/public-wob-index/2020/200101_Studie_Public_WoB-Index_VII.pdf

Bedingt durch die Covid-19 Pandemie konnte die Digitalisierung am Arbeitsplatz und damit einhergehend auch flexibilisierende Homeoffice - Möglichkeiten in Deutschland einen enormen Sprung nach vorne machen. Die Digitalisierung impliziert jedoch auch die Notwendigkeit des Vorhandenseins digitaler Fähigkeiten bei den Beschäftigten zur Nutzung von Videocalls, Teamchats etc. Laut einer Umfrage der „Initiative Chefsache“ fühlen sich insbesondere Frauen bei dem Aufbau digitaler Kompetenzen nicht ausreichend unterstützt. Eine Erklärung hierfür findet Julia Sperling (Partnerin McKinsey Deutschland) in der Unterrepräsentanz von Frauen in digitalen Berufen. Lesen Sie den ganzen Artikel im Handelsblatt vom 15.9.2020 dazu:

https://www.handelsblatt.com/unternehmen/beruf-und-buero/buero-special/umfrage-initiative-chefsache-beschaefigte-fuehlen-sich-beim-aufbau-digitaler-faehigkeiten-im-stich-gelassen/26186400.html?utm_source=www.humanresourcesmanager.de_newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=20200922-ps-hrm-35623&utm_content=3318054&ticket=ST-2580407-QuhNBYnhm7jth7Wf4cpC-ap3

Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen am 23. November 2020 im genderdaxWebchat!

Bis dahin herzliche Grüße von uns bleiben Sie gesund

Ihr Team genderdax

Prof. Dr. Michel E. Domsch

Prof. Dr. Désirée H. Ladwig

Marleen J. Wohlert (M.A.)